

Eggenberger Spiegel

Ausgabe 4/2021 (184)
Dezember 2021



An einen Haushalt
Erscheinungsort Graz-Eggenberg
Verlagspostamt: 8020 Graz



„Millionengrab“



Welch beeindruckende Effekte man mit künstlerischen Licht- und Klanginstallationen erreichen kann, zeigte das Festival „Klanglicht“ heuer erstmals nicht in der Innenstadt, sondern im Schlosspark Eggenberg. So zauberte das Projekt „Fiers a Che-

val“ prachttvolle Pferde vor die Kulisse des Schlosses. In anderen Szenen strahlten Himmelskörper über dem Park und wurde die Eggenberger Allee in einen „Klangpfad“ verwandelt. Auch nächstes Jahr soll das Spektakel wieder im Schloss stattfinden. (Kanizaj)

Eggenberg-Telegramm

Kritik, Lob, Hinweise – kurz: alles, was Eggenberg betrifft –, nimmt der „Eggenberger Spiegel“ unter der E-Mail-Adresse eggenbergerspiegel@yahoo.de gerne entgegen. Auch wenn Sie ein Inserat schalten wollen, sind Sie bei dieser Adresse sowie bei Tel. 0699/10-75-74-70 richtig.



Die Sternsinger der Eggenberger Pfarren sind am 3., 4. und 5. Jänner im Bezirk unterwegs, bringen symbolisch die Nachricht von der Geburt Jesu Christi und sammeln Spenden für Hilfsprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika. Das Geld soll insbesondere indigenen Völkern im Regenwald zugute kommen.

Neue „grüne“ Verkehrsstadträtin legt Projekt auf Eis

Auto-Tunnel wird vorerst nicht gebaut

Der umstrittene Auto-Tunnel, der Reininghaus unter dem Gürtel hindurch mit dem Bezirk Gries verbinden soll, wird zumindest vorerst nicht gebaut. Das kündigte die neue Grazer Verkehrsstadträtin Judith Schwentner (Grüne) an.

Das 30-Millionen-Projekt war von der bisherigen Stadtregierung unter VP-Bürgermeister Nagl immer wieder aufs Tapet gebracht und schließlich sogar im Reininghaus-Rahmenplan festgeschrieben worden. Mit derselben Regelmäßigkeit wurde aber auch immer wieder Kritik an dem Vorhaben laut. Zahlreiche Eggenberger fürchteten eine zusätzliche Verkehrsbelastung. Vor allem verstanden viele nicht, weshalb man in einem neuen, ökologisch ausgerichteten Stadtteil den Autoverkehr durch diese Direktachse forcieren will.

Swentner stellte nun klar, dass der Tunnel zumindest in den nächsten Jahren nicht gebaut werde. Sie will Alternativen prüfen lassen.

Bürgerinitiative kämpft weiter um Erhalt des Ortsbildes

Schicksal der Villen steht in den Sternen

Viele Villen in Eggenberg blicken einer ungewissen Zukunft entgegen: Man munkelt, dass weitere Baujuwelen am Gritzenweg verkauft (und abgerissen?) werden sollen. Die Bürgerinitiative „Rettet den Grüngürtel“ reichte eine Unterschriftenliste ein.

WICHTIG

Anlässlich des bevorstehenden Jahreswechsels weist die Stadt Graz darauf hin, dass das Abfeuern von Silvesterraketen im Ortsgebiet aus Umwelt- und Luftschutzgründen verboten ist. Auf Böller und andere Kracher sollte man aus Rücksicht auf Mitmenschen und Tiere verzichten.

1.349 Unterschriften für eine ortsbildverträgliche Gestaltung des Grazer Grüngürtels und gegen die Errichtung von mehrgeschossigen Wohnanlagen mitten in Villenvierteln reichte die Bürgerinitiative im Herbst bei der damaligen Grazer Stadtregierung ein. „Auch die neue Bürgermeisterin Elke Kahr werden wir mit unseren Anliegen konfrontieren“, kündigt Klaus Scheiber, Sprecher der Initiative, an.

Mittlerweile wollen Gerüchte von weiteren bevorstehenden Immobilientransaktionen wissen. Besonders brisant: Der Käufer einer Villa, ein Unternehmen, ging nun in Konkurs – die bereits vierte Firmenpleite des verantwortlichen Geschäftsführers in nur acht Jahren. Was mit der Villa weiter geschieht, ist unklar.